

Leistungsbeschreibung (ToR) für die Beschaffung von Dienstleistungen unterhalb des EU- -Schwellenwertes

CONFIDENTIAL

**Rekonfiguration Praktikergetragener
Gesundheitspartnerschaften**

**Projektnummer/
Kostenstelle:
G-010883-001**

0.	Abkürzungsverzeichnis	2
1.	Kontext.....	3
2.	Aufgabenstellung	4
3.	Konzeption	5
	Fachlich-methodische Konzeption.....	5
4.	Personalkonzept	6
	Schlüsselfachkraft 1	6
5.	Kalkulatorische Vorgaben.....	7
	Personaleinsatz und Reisekosten	7
	Nachhaltigkeitsaspekte für Reisen	7
6.	Vorgaben zum Format des Angebots	9
7.	Auftragsverarbeitung personenbezogener Daten	9

0. Abkürzungsverzeichnis

AG	Auftraggeberin
AN	Auftragnehmer
AVB	Allgemeine Vertragsbedingungen für die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen
FK	Fachkraft
FKT	Fachkrafttage
KZFK	Kurzzeitfachkraft
ToR	Terms of Reference

1. Kontext

Das BMZ und die EKFS-Stiftung unterstützen im Rahmen des Förderprogramms Klinikpartnerschaften Kooperationen auf Augenhöhe zwischen deutschen Krankenhäusern und Hochschulen und deren Partnereinrichtungen in Ländern niedrigen oder mittleren Einkommens. Das Förderprogramm wurde 2017 ins Leben gerufen und leistet einen umfassenden Beitrag zur Stärkung der Gesundheitsversorgung in den Partnerländern. Vor dem Hintergrund großer globaler Herausforderungen bietet das Förderprogramm eine außerordentliche Möglichkeit, an der Lösung dieser Aufgaben und zur Umsetzung der Sustainable Development Goals 3 und 17 beizutragen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der nachhaltigen strukturellen Verbesserung der Patientenversorgung, insbesondere vulnerabler und benachteiligter Gruppen. Das Förderprogramm Klinikpartnerschaften hat seit Beginn mehr als rund 500 Klinikpartnerschaften in fast 70 Ländern gefördert. Das Förderprogramm ist einmalig im deutschen Gesundheitswesen und leistet die Beiträge zur Völkerverständigung (z.B. Aussöhnung koloniale Vergangenheit mit Tansania), humanitäre Leistungen in Konfliktsituationen (z.B. befreite Gebiete in Myanmar) oder erzeugen eine Schnittstelle zwischen zwei Gesundheitssystemen (z.B. Wiederaufbau Ukraine). Dem gegenüber steht die Tatsache, dass das Bundesministerium aufgrund von Haushaltskürzungen die finanzielle Ausstattung des Förderprogramms im gebotenen Umfang im Jahre 2028 einstellen wird.

Ziel des hier ausgeschriebenen Beratungs- und Analysevorhabens ist es, neue Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für von Praktikerinnen und Praktikern getragene Gesundheitspartnerschaften zu identifizieren und strategische Optionen für ihre künftige Aufstellung, Gestaltung und Verfasstheit einschließlich möglicher Finanzierungen aufzuzeigen. Das Vorhaben baut auf den Erfahrungen der Klinikpartnerschaften auf, richtet den Blick jedoch auf die sich abzeichnende Notwendigkeit einer Rekonfiguration praktikergetragener Gesundheitspartnerschaften unter tiefgreifend veränderten rechtlichen, politischen, technologischen und finanziellen Rahmenbedingungen.

Vor dem Hintergrund großer globaler Herausforderungen und tiefgreifender Umbrüche in der internationalen Zusammenarbeit bietet das Vorhaben die Möglichkeit, diejenigen Treiber der Rekonfiguration zu identifizieren, systematisch zu analysieren und in strategische Optionen zu übersetzen, die für Gesundheitspartnerschaften von besonderer Bedeutung sind. Besonderes Augenmerk liegt dabei einerseits auf neuen Entwicklungs- und Handlungsmöglichkeiten für praktikergetragene Gesundheitspartnerschaften, die sich aus diesen Treibern ergeben, und andererseits auf der Sicherung nachhaltiger Beiträge zur strukturellen Verbesserung der Patientenversorgung, insbesondere zugunsten vulnerabler und benachteiligter Gruppen.

Die Ausgangslage hat sich in den letzten zwölf Monaten auch in ihrer rechtlichen und institutionellen Grundstruktur deutlich verändert. Die internationale Gesundheitskooperation steht heute unter dem Einfluss einer zunehmenden Erosion verlässlicher Rahmen internationaler Zusammenarbeit, darunter multilaterale und bilaterale Kooperationsordnungen, rechtliche Absicherungen, Schutzmechanismen und belastbare Formen grenzüberschreitender Abstimmung. Hinzu kommen neue Risiken und Anforderungen im Zusammenhang mit KI, insbesondere für den Schutz digitaler Infrastrukturen, sensibler Datenräume und vertraulicher Kommunikation, ebenso wie Verschiebungen und Defizite im Finanzierungsumfeld. Zugleich entstehen neue Handlungsmöglichkeiten, etwa durch KI-gestützte Arbeitsformen, datenbasierte

Steuerung, innovative öffentliche und private Finanzierungsansätze, Unternehmenskooperationen sowie philanthropische Allianzen. Dem steht gegenüber, dass bislang tragende Stabilitätsannahmen – etwa die Verlässlichkeit politischer Rahmenbedingungen, längerfristig kalkulierbarer Förderlinien oder belastbarer internationaler Netzwerke – nicht mehr in gleichem Maße fortbestehen. Damit wächst der Bedarf, konstitutive Elemente praktikergetragener Gesundheitspartnerschaften von solchen Formaten, Instrumenten und Kooperationsformen zu unterscheiden, die angepasst, weiterentwickelt oder neu kombiniert werden können. Hierfür ist es erforderlich, die maßgeblichen Faktoren dieser Rekonfiguration näher zu untersuchen und daraus realistische Zukunftsoptionen für Projekte, Partnerschaften und organisatorische Aufstellungen abzuleiten. Im Zentrum des Vorhabens stehen insbesondere folgende Untersuchungsfelder für internationale Gesundheitspartnerschaften:

- a. die zukünftige rechtliche Verfasstheit internationaler Zusammenarbeit vor dem Hintergrund tiefgreifend veränderter und teilweise erodierender Rahmenbedingungen, einschließlich tragfähiger institutioneller Strukturen sowie der hierfür erforderlichen Kooperations- und Schutzmechanismen auch in Konfliktgebieten;
- b. Optionen für den Einsatz neuer KI in der Zusammenarbeit, einschließlich der rechtlichen Regeln zu Agentensystemen und den Anforderungen an den gegenwärtigen und künftigen Schutz von Patienten- und Organisationsdaten einschließlich sensibler Kommunikation in internationalen Gesundheitspartnerschaften;
- c. neue Finanzierungsinstrumente und Finanzierungsperspektiven einschließlich Investitionsmodellen, Blended-Finance- und Kofinanzierungsansätzen sowie neuen Beteiligungsmöglichkeiten der Privatwirtschaft, der Europäischen Kommission, der Europäischen Investitionsbank, anderer Banken sowie einschlägiger Bundes- und Privatstiftungen;
- d. weitere Ansätze von Unternehmen in ausgewählten Ländern zur Zusammenarbeit mit Gesundheitspartnerschaften sowie zur Entwicklung gemeinsamer Projekte; Philanthropie, Family Wealth, universitätsnahe Kooperationen sowie die Potenziale sich abzeichnender neuer Stiftungsmodelle für die Unterstützung internationaler Gesundheitspartnerschaften.

Das Vorhaben soll mit diesen Schwerpunkten eine fundierte Grundlage dafür schaffen, vorhandene und mögliche neue Ressourcen zu erfassen, relevante Partnerkonstellationen und geeignete Gesprächskanäle unter veränderten Rahmenbedingungen zu identifizieren, konkrete Konsultationen vorzubereiten und, soweit im Projektverlauf möglich, zu begleiten. Auf diese Weise soll es dazu beitragen, die zukünftige Finanzierung, Ausrichtung und Positionierung praktikergetragener Gesundheitspartnerschaften in einem hochdynamischen Umfeld weiterzuentwickeln.

2. Aufgabenstellung Der AN ist für die Erbringung der folgenden Leistungen verantwortlich:

- Analyse der maßgeblichen Entwicklungen und Umstände, die im Jahr 2026 akuten Handlungsdruck für eine Rekonfiguration praktikergetragener Gesundheitspartnerschaften erzeugen können, insbesondere im Hinblick auf geopolitische Veränderungen internationaler Kooperation, den Verlust bisher tragender Stabilitätsanker sowie wachsende haushaltspolitische Einschränkungen auf nationaler Ebene.
- Systematische Untersuchung der für Gesundheitspartnerschaften besonders relevanten Fragen der künftigen rechtlichen Verfasstheit internationaler Zusammenarbeit,

institutioneller Verträge mit Kooperations- und Schutzmechanismen sowie nationaler, europäischer und internationaler Regulierungsentwicklungen.

- Analyse des künftigen internationalen rechtlichen Rahmens mit Blick auf Beiträge von Gesundheitspartnerschaften zu Stabilität, Vertrauen und belastbaren Kooperationsstrukturen in konfliktgeprägten Kontexten.
- Analyse der Möglichkeiten des Einsatzes neuer KI in internationalen Gesundheitspartnerschaften, einschließlich von Agentensystemen, sowie der damit verbundenen Anforderungen an sensible Kommunikation.
- Strukturierte Erfassung und Einordnung neuer finanzieller Förder- und insbesondere Beteiligungsinstrumente als Anknüpfungspunkte für private, unternehmerische und philanthropische Unterstützungs- und Entwicklungsperspektiven von Gesundheitspartnerschaften im nationalen, europäischen und internationalen Kontext.
- Explorative Eruierung und strukturierte Aufarbeitung möglicher neuer Kooperationswege von Gesundheitspartnerschaften mit Unternehmen in ausgewählten Ländern, darunter Deutschland, die Schweiz, Großbritannien, Norwegen, Belgien, die USA, Brasilien, Vietnam, Singapur, Japan, Tansania, Südafrika und Saudi-Arabien, sowie fachliche Vorbereitung und Strukturierung von Sondierungsgesprächen und Konsultationen mit relevanten Akteuren aus Unternehmen, Unternehmensverbänden sowie öffentlichen und privaten Institutionen.
- Entwicklung und Einordnung strategischer Optionen für die künftige Ausrichtung, Gestaltung und organisatorische Aufstellung praktikergetragener Gesundheitspartnerschaften, einschließlich der Unterscheidung zwischen konstitutiven und anpassungsbedürftigen Elementen.
- Erstellung von Fortschrittsberichten, thematischer Synthesen und strategischer Einordnungen sowie Vorstellung der Ergebnisse in Abstimmungs- und Austauschformaten mit dem Projektteam und weiteren Beteiligten.

Während der Vertragslaufzeit sollen regelmäßige Abstimmungen mit dem Projektteam zu den jeweiligen nächsten Schritten erfolgen.

Zeitraum des Einsatzes: Vom 15.07.2026 bis zum 31.07.2027.

- 3. Konzeption** Der Bieter soll in seinem Angebot darstellen, *wie* die in Kapitel 2 (Aufgabenstellung) genannten Leistungen unter Berücksichtigung der Komplexität der Aufgabenstellung, der internationalen Reichweite des Vorhabens sowie der Vielschichtigkeit der zu untersuchenden rechtlichen, institutionellen, technologischen, finanziellen, unternehmerischen und philanthropischen Faktoren erbracht werden sollen (fachlich-methodische Konzeption). Darüber hinaus hat er die Gestaltung des Projektmanagements für die Leistungserbringung zu beschreiben.

Fachlich-methodische Konzeption

Strategie (1.1): Der Bieter soll sich mit der Aufgabenstellung vor dem Hintergrund der Ziele der ausgeschriebenen Leistungen (vgl. Kapitel 1 Kontext) und der veränderten

Rahmenbedingungen internationaler Gesundheitskooperation auseinandersetzen (1.1.1). Der Bieter soll im Anschluss darstellen und begründen, mit welcher expliziten Strategie er die von ihm verantworteten Leistungen (vgl. Kapitel 2 Aufgabenstellung) erbringen will (1.1.2).

Der Bieter soll die für die von ihm verantworteten Leistungen relevanten Akteure, Institutionen und Gesprächspartner darstellen und die **Kooperation (1.2)** mit ihnen beschreiben.

Der Bieter soll seinen Ansatz und sein Vorgehen bei der **Steuerung** der Maßnahmen mit den Projektpartnern (1.3.1) sowie seinen Beitrag zur inhaltlichen Einordnung und Nutzung der gewonnenen Erkenntnisse für das Vorhaben (1.3.2) darstellen und erläutern..

Der Bieter soll die zentralen **Prozesse** der Leistungen in seiner Verantwortung beschreiben und einen **Operationsplan** bzw. Ablaufplan erstellen (1.4.1), der verdeutlicht, wie die Leistungen gemäß Kapitel 2 (Aufgabenstellung für den Auftragnehmer) erbracht werden sollen. Dabei soll er insbesondere die erforderlichen Arbeitsschritte sowie gegebenenfalls Meilensteine und Beiträge anderer Akteure berücksichtigen (1.4.2).

4. Personalkonzept

Der Bieter soll für die hier genannten und hinsichtlich Aufgabenbereichs und Qualifikationen beschriebenen Positionen anhand entsprechender Lebensläufe (vgl. Kapitel 7) Personal anbieten. Es wird eine Schlüsselfachkraft benötigt.

Die im Folgenden genannten Qualifikationen entsprechen den Anforderungen zur Erreichung der Höchstpunktzahl in der fachlichen Bewertung.

Schlüsselfachkraft 1

Aufgaben der Schlüsselfachkraft 1

- Gesamtverantwortung für die Beratungspakete des AN (Qualität und Termine)
- Koordinierung und Sicherstellung der Kommunikation zu AG, Partnern und weiteren Projektbeteiligten
- Personalsteuerung, insbesondere Identifizierung des Bedarfs an Kurzzeiteinsätzen innerhalb des verfügbaren Budgets sowie Planung und Steuerung der Einsätze von Kurzzeitfachkräften
- regelmäßige und fristgerechte Berichterstattung Qualifikationen der Schlüsselfachkraft

Qualifikationen der Schlüsselfachkraft 1

- Ausbildung (2.2.1): Universitätsabschluss (Diplom/Master) in Rechtswissenschaften, Politikwissenschaften oder einem vergleichbaren einschlägigen Fach
- Sprache (2.2.2): Sprachkenntnisse auf B2 -Level in Englisch
- Allgemeine Berufserfahrung (2.2.3): 7 Jahre Berufserfahrung im Sektor Internationale Zusammenarbeit, Gesundheit, Public Policy oder angrenzenden Bereichen
- Spezifische Berufserfahrung (2.2.4): 7 Jahre nachgewiesene Erfahrung in einschlägigen Fragen internationaler Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich rechtlicher, institutioneller, finanzierungsbezogener oder partnerschaftsbezogener Fragestellungen
- Führungserfahrung/Management (2.2.5): 7 Jahre Führungserfahrung als Teamleitung in Projekten oder Führungskraft in Unternehmen

5. Kalkulatorische Vorgaben

Personaleinsatz und Reisekosten

Die Erstattung von Tagegeldern und Übernachtungsgeldern erfolgt pauschal maximal bis zu den in der Ländertabelle des BMF-Rundschreibens zu Reisekostenvergütung angegebenen steuerlichen Höchstsätzen für das jeweilige Land (abrufbar unter: [Bundesfinanzministerium - Steuerliche Behandlung von Reisekosten und Reisekostenvergütungen bei betrieblich und beruflich veranlassten Auslandsreisen ab 1. Januar 2026](#)).

Gegen Nachweis können darüberhinausgehende Übernachtungskosten in angemessener Höhe, Flug- und sonstige Haupttransportkosten kalkuliert werden. Sämtliche Reisetätigkeiten sind vorher mit dem Verantwortlichen des Vorhabens abzustimmen.

Nachhaltigkeitsaspekte für Reisen

Die AG ist verpflichtet Treibhausgasemissionen (CO₂-Emissionen), die durch Reisen verursacht werden, zu reduzieren. Bitte beziehen Sie bei der Erstellung Ihres Angebots Möglichkeiten zur Reduktion von Emissionen mit ein, z.B. Wahl der emissionsärmsten Buchungsklasse (Economy), Nutzung von Transportmitteln, Airlines und Flugrouten mit einer besseren CO₂-Effizienz. Bei Kurzstrecken ist bevorzugt die Bahn (2. Klasse) oder E-Mobilität zu benutzen.

CO₂-Emissionen, die durch Flugreisen entstehen, müssen kompensiert werden. Hierfür gibt die AG ein Budget vor, nach dem die CO₂-Kompensation gegen Nachweis abgerechnet werden können.

Am Markt für Emissionszertifikate gibt es eine Vielzahl von Anbietern mit unterschiedlichen Ansprüchen an Klimawirksamkeit. Die [Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima](#) hat eine [Liste von Standards](#) veröffentlicht. Die AG empfiehlt die Nutzung der genannten Standards.

Mengengerüst

Honorartage	Anzahl Fachkräfte	Anzahl Tage pro Fachkraft	Summe	Bemerkungen
Schlüsselfachkraft	1	95	95	Durchführungstage
Reisekosten	Menge	Anzahl Tage pro Fachkraft	Summe	Bemerkungen
Tagegeld Einsatzland	1		2.500 EUR	Budget für Tagegelder in den folgenden Ländern: Deutschland, die Schweiz, Großbritannien, Norwegen, Belgien, die USA, Brasilien, Vietnam, Singapur, Japan, Tansania, Südafrika und Saudi-Arabien sowie weitere Länder, falls notwendig.
Übernachtungsgeld Einsatzland	1		4.065 EUR	Übernachtungen Ausland:

				<p>Hinweis: Übernachtungsgelder können gegen Nachweis bis zu 100% der Pauschbeträge gemäß RK-Richtlinie des BMF abgerechnet werden. Pauschal können bis zu 75% in der Rk Richtlinie angegebenen Höchstsätze abgerechnet werden.</p> <p>Bitte geben Sie im Preisblatt an, ob Sie pauschal oder gegen Nachweis anbieten.</p> <p>Übernachtungen Deutschland (Abweichung der RK Richtlinie):</p> <p>Hinweis: Übernachtungsgelder können gegen Nachweis bis zu 130 EUR abgerechnet werden. Pauschal können bis zu 80 EUR abgerechnet werden.</p> <p>Bitte geben Sie im Preisblatt an, ob Sie pauschal oder gegen Nachweis anbieten.</p>
Transport	Menge	Anzahl Tage pro Fachkraft	Summe	Bemerkungen
CO ₂ -Kompensationen von Flugreisen	1		1.500 EUR	Für die CO ₂ -Kompensation ist ein fixes Budget von 1.500 EUR zur Abrechnung gegen Nachweis vorgesehen.
Festes Reisekostenbudget	1		47.400 EUR	<p>Es ist ein Budget für die Reisen in folgende Länder vorgesehen: Deutschland, die Schweiz, Großbritannien, Norwegen, Belgien, die USA, Brasilien, Vietnam, Singapur, Japan, Tansania, Südafrika und Saudi-Arabien sowie weitere Länder.</p> <p>Es ist ein festes Reisekostenbudget in Höhe von 47.400 EUR zur Abrechnung gegen Nachweis vorgesehen.</p> <p>Weitere Hinweise zum Reisekostenbudget finden Sie im Dokument „Preisblatt“. Bitte nutzen Sie die Spalte „Erläuterungen“ im Preisblatt zur Aufschlüsselung der Einzelpositionen. Die Abrechnung erfolgt maximal bis zur Ausschöpfung des Budgets.</p>

Andere Kosten	Menge	Preis	Summe	Bemerkungen
Flexible Vergütung	1	15.000 EUR	15.000 EUR	Für die flexible Vergütung ist ein Budget von 15.000 EUR vorgesehen. Bitte nehmen Sie dieses Budget im Preisblatt auf. Die Inanspruchnahme der flexiblen Vergütungsposition bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung der GIZ.

6. Vorgaben zum Format des Angebots

Die Gliederung des Angebots des Bieters muss der Gliederung der ToR entsprechen. Insbesondere soll die detaillierte Gliederung der Konzeption (Kapitel 3) der Struktur der gewichteten (und nicht auf Null gesetzten) Kriterien des Bewertungsschemas entsprechen. Das Angebot muss gut lesbar (Schriftgröße 11 und größer) und verständlich geschrieben sein. Die Sprache des Angebots ist Deutsch.

Das gesamte Angebot darf nicht mehr als 10 Seiten umfassen (exkl. CVs). Wird eine der gegebenen maximalen Seitenzahlen überschritten, werden die Inhalte der überzähligen Seiten bei der Auswertung nicht berücksichtigt. Ebenso nicht berücksichtigt werden externe Inhalte (z.B. Links auf Webseiten).

Die Lebensläufe (CV) des gemäß Kapitel 4 der ToR angebotenen Personals müssen in dem Format verfasst werden, das in den Bewerbungsbedingungen angegeben ist. Jeder CV muss auf je 4 Seiten beschränkt sein. Die CVs müssen erkennen lassen, welche Position und Funktion die vorgeschlagene Person in den benannten relevanten Projekten eingenommen hat und wie lange sie dort tätig war. Die CV können auch in der Sprache Englisch verfasst sein.

Bitte kalkulieren Sie exakt auf Basis der unter 5. Kalkulatorische Vorgaben genannten Parameter Ihr preisliches Angebot. Vertraglich besteht kein Anspruch auf Ausschöpfung der vollen Tage, Reisen, Workshops oder Budgets. Die Anzahl der Tage, Reisen, Workshops und die Höhe der Budgets werden vertraglich als „bis zu“-Regelung vereinbart. Die Vorgaben zur Preisgestaltung sind im Preisblatt hinterlegt.

7. Auftragsverarbeitung personenbezogener Daten

Die Erfüllung des Vertrags kann mit der Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Auftragnehmer einhergehen, wie z. B. (aber nicht nur) der Verarbeitung von Namen und Kontaktinformationen. In solchen Fällen handelt der Auftragnehmer als eigenständiger DATENVERANTWORTLICHER und muss ALLE anwendbaren Datenschutzverpflichtungen, einschließlich derer, die sich aus regionalen und lokalen Gesetzen ergeben, einhalten. Der Auftragnehmer darf personenbezogene Daten nur dann verarbeiten, wenn das zu erreichende Ziel ohne diese Daten nicht erreicht werden kann. Die Datenschutzgrundsätze wie Rechtmäßigkeit, Datenminimierung, Richtigkeit, Zweckbindung, Speicherbegrenzung, Transparenz, Integrität und Vertraulichkeit und Rechenschaftspflicht sowie die zahlreichen Rechte der betroffenen Person sind dabei zu beachten. Die GIZ ist in keiner Weise für eine solche Verarbeitung verantwortlich.

In Fällen, in denen der Auftragnehmer die Weisungen eines Partners der GIZ befolgt, ist der Partner der für die Datenverarbeitung verantwortliche Stelle. Die hier für ihn und den

Auftragnehmer anwendbaren Gesetze und Normen müssen eingehalten und umgesetzt werden.

Wenn der Auftragnehmer nicht der DSGVO unterliegt und die geltenden Gesetze keine Erläuterungen zu den hier genannten Datenschutzgrundsätzen und -rechten enthalten, sollte auf die Definitionen der DSGVO (Verordnung (EU) 2016/679) zurückgegriffen werden.